



Jens Pecho  
**Portfolio**  
2025

**Been There Done That**  
2024

*Things That Are Over*  
Gallery Ebensperger, Fichtebunker, Berlin



**BEEN THERE**



**DONE THAT**

### **Been There Done That**

2024

acrylic glass, LEDs, aluminium

Ø 130 cm x 10 cm

Two luminous celestial bodies are labelled with text in the style of meme culture: The moon, for centuries a place of longing for mankind and during the Cold War the target of the competition between the USA and the USSR – BEEN THERE. The earth, completely mapped and developed for tourism down to the last corner – DONE THAT.

The phrase, which is usually an expression of oversaturated consumerism, opens up a perspective on a globe whose resources have been used up. The images used stem from NASA (moon) and ESA (earth) and refer to a time when a united world community seemed plausible as a utopia.



**Great Tits Mobbing Phallic Landmark**  
2024

*Lichtparcours 2024*  
Löwenwall Park Braunschweig

## **Great Tits Mobbing Phallic Landmark**

2024

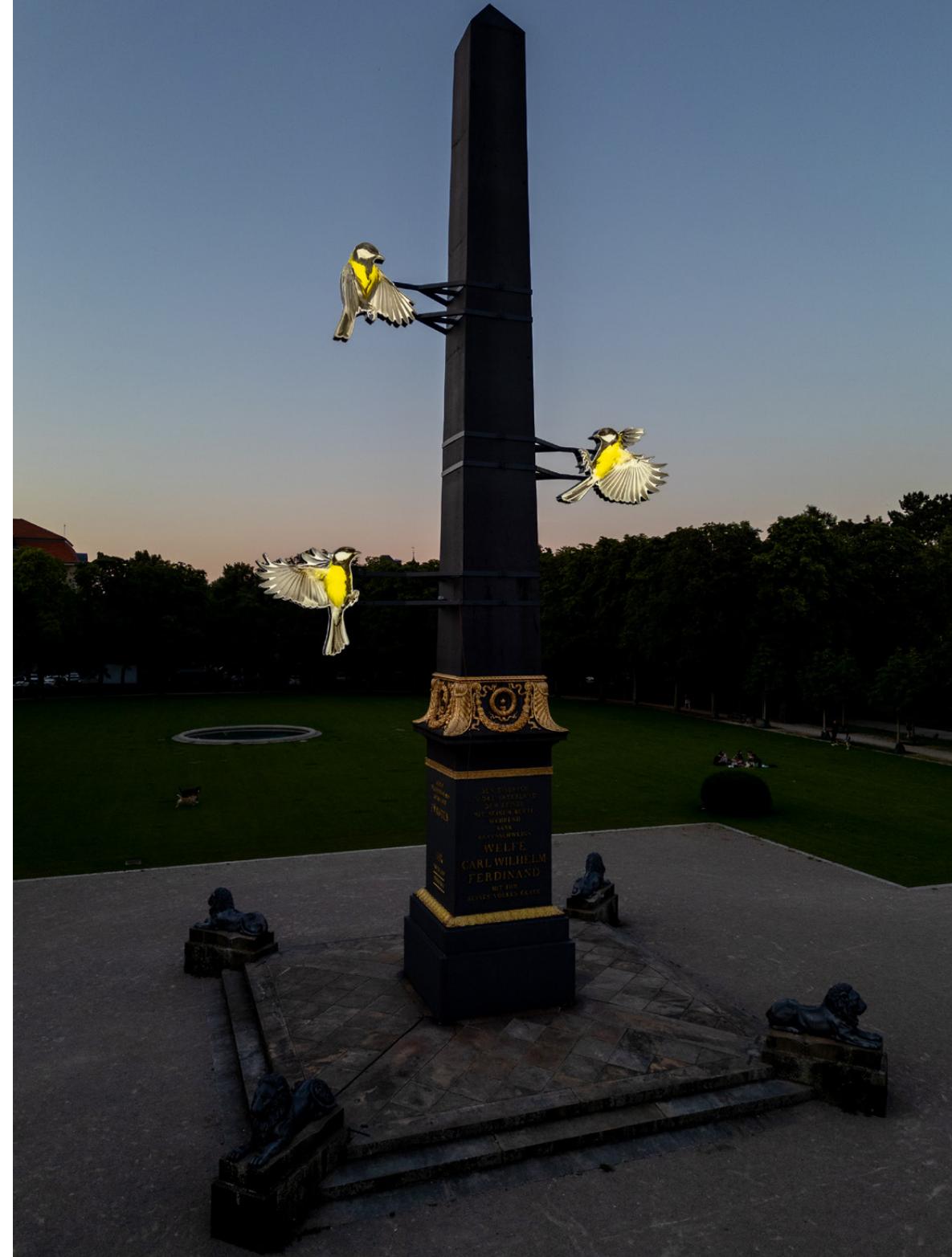
acrylic glass, LEDs, aluminium, steel  
each 200 x 230 x 20 cm

Three double sided light boxes have been installed at the „Patriotic Monument“ in Löwenwall Park. Each of the great tits hovering around the 22 m high obelisk, measures about 2 m in height.

While the title describing the scene is fusing together assorted bits of scientific jargon, it can also be read as slightly vulgar pun.

<https://vimeo.com/1045064071>

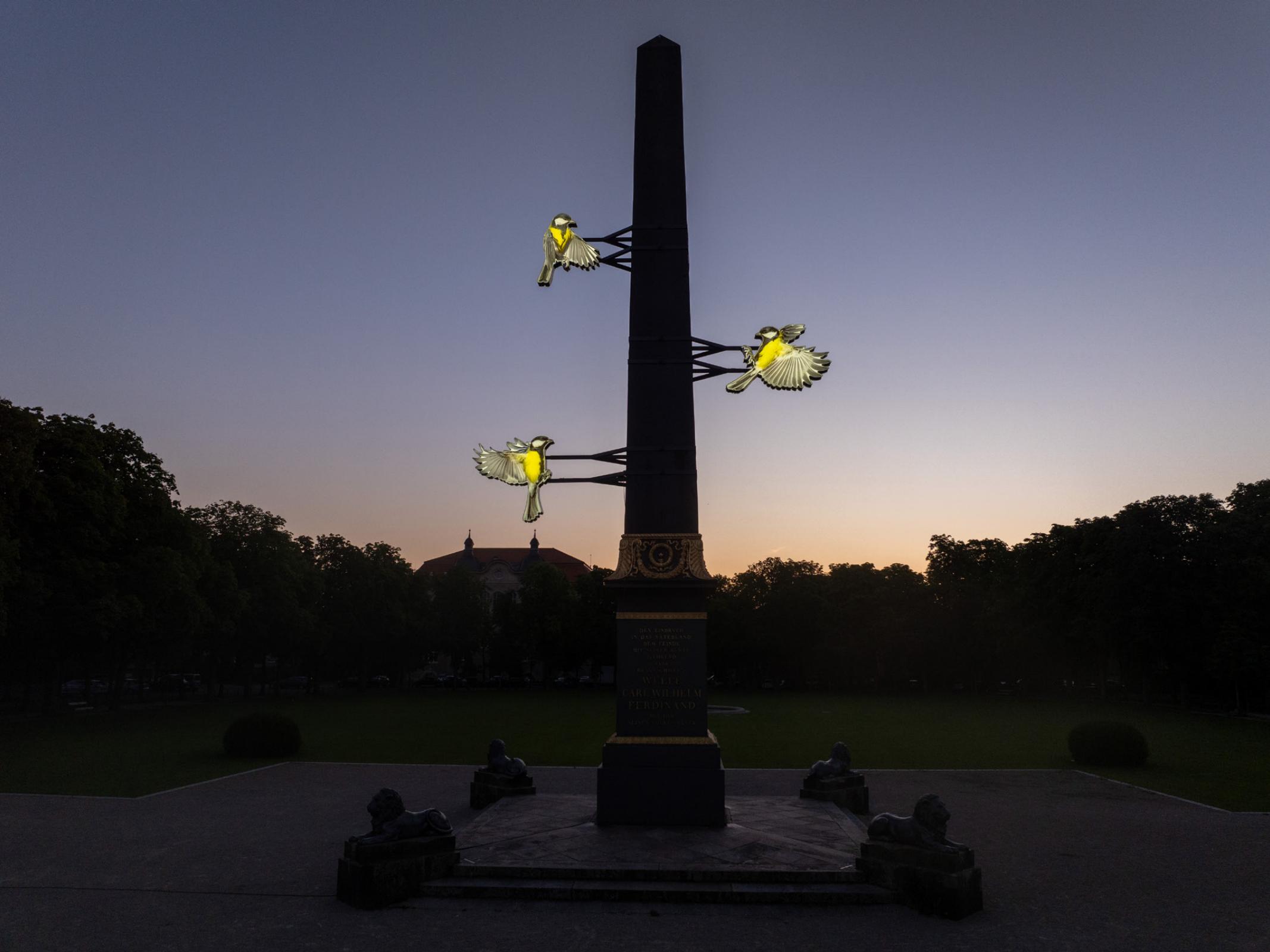
The installation was realized for  
*Lichtparcours 2024*.







WILHELM  
FRIEDRICH WILHELM



DEN LINDBUCH  
IN DAS VATERLAND  
DEM FERD  
MIT SEINER WILLE  
GEHORDET  
VON  
BESCHWÖRUNG  
**WEIL**  
CARL WILHELM  
FERDINAND  
REICH  
SEINEN VOLK

**Triptych**  
2015 / 2023

*Who's Afraid Of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst*  
Kunsthalle Nürnberg, 2023

## Triptych

2015 / 2023,

Fine Art Prints, each 132,2 x 87,2 cm

Three sections of German criminal law are shown in their chronological development from the first version in 1872 to the present day, allowing the reader to experience how the different zeitgeist of the changing political regimes manifests itself linguistically. The center piece shows § 166, which criminalizes blasphemy. It is juxtaposed with § 175 and § 182, both of which deal with the regulation of sexuality. Together, the three text panels form a triptych that documents not only the traditional interlocking of church and state but also the process of secularization of the law.



[1. Januar 1872]

§ 166

Wer dadurch, daß er öffentlichungen Gott lästert, ein Ärgernis einer der christlichen Kirchen oder der Corporationen innerhalb stehende Religionsgesellschaften oder Gebräuche beschimpft, oder die anderen zu bestimmten Orten beschimpft, mit Gefängniß bis zu drei Jahren

[1. Oktober 1953]

§ 166

Wer dadurch, daß er öffentliche  
Rungen Gott lästert, ein Ärgernis  
lich eine der christlichen Kirchen  
Staate bestehende Religions-  
Rechtes oder ihre Einrichtungen  
schimpft, ingleichen wer in den  
anderen zu religiösen Versammlungen  
beschimpfenden Unfug verübt,  
zu drei Jahren bestraft.

[1, September 1969]

§ 166

(1) Wer öffentlich oder durch Tonträgern, Abbildungen oder des religiösen oder weltanschaulicherer in einer Weise beschimpft, verhöhnt, beleidigt, schlägt, bestimmt, auf die gefährlichen Frieden zu stören, wird mit drei Jahren oder mit Geldstrafe

[1. April 1970]

§ 166

(1) Wer öffentlich oder durch Tonträgern, Abbildungen oder des religiösen oder weltanschaulicherer in einer Weise beschimpft, den fiktionalen Frieden zu stören, zu drei Jahren oder mit Geldstrafe

(2) Ebenso wird bestraft, Verbreiten von Schriften, Tö Darstellungen eine im Inla andere Religionsgesellschaft einigung, ihre Einrichtungen Weise beschimpft, die geeign den zu stören.

<p>[1. Januar 1872]</p> <p><b>§ 175</b></p> <p>Die widermuthige Unzucht, welche zwischen Personen männlichen Geschlechts oder von Menschen mit Thieren begangen wird, ist mit Gefängniß zu bestrafen; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehretheile erkannt werden.</p> <p>[1. September 1935]</p> <p><b>§ 175</b></p> <p>(1) Ein Mann, der mit einem anderen Mann Unzucht treibt oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen läßt, wird mit Gefängniß bestraft.</p> <p>(2) Bei einem Beteiligten, der zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war, kann das Gericht in besonders leichten Fällen von Strafe absiehen.</p> <p>[1. September 1969]</p> <p><b>§ 175</b></p> <p>(1) Mit Gefängniß wird bestraft</p> <p>1.ein Mann über achtzehn Jahre, der mit einem anderen Mann unter einundzwanzig Jahren Unzucht treibt oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen läßt;</p> <p>2.ein Mann, der einen anderen Mann unter Mißbrauch einer durch ein Dienst-, Arbeits- oder Unterordnungsverhältnis begründeten Abhängigkeit bestimmt, mit ihm Unzucht zu treiben oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen zu lassen;</p> <p>3.ein Mann, der gewerbsmäßig mit Männern Unzucht treibt oder von Männern sich zur Unzucht mißbrauchen läßt oder sich dazu ansetzt.</p> <p>(2) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 ist der Versuch strafbar.</p> <p>(3) Bei einem Beteiligten, der zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war, kann das Gericht von Strafe absiehen.</p> <p>[1. April 1970]</p> <p><b>§ 175</b></p> <p>(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren wird bestraft</p> <p>1.ein Mann über achtzehn Jahre, der mit einem anderen Mann unter einundzwanzig Jahren Unzucht treibt oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen läßt;</p> <p>2.ein Mann, der einen anderen Mann unter Mißbrauch einer durch ein Dienst-, Arbeits- oder Unterordnungsverhältnis begründeten Abhängigkeit bestimmt, mit ihm Unzucht zu treiben oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen zu lassen;</p> <p>3.ein Mann, der gewerbsmäßig mit Männern Unzucht treibt oder von Männern sich zur Unzucht mißbrauchen läßt oder sich dazu ansetzt.</p> <p>(2) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 ist der Versuch strafbar.</p> <p>(3) Bei einem Beteiligten, der zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war, kann das Gericht von Strafe absiehen.</p>	<p>[2. Oktober 1973]</p> <p><b>§ 175</b></p> <p>(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren wird bestraft</p> <p>1.ein Mann über achtzehn Jahre, der mit einem anderen Mann unter einundzwanzig Jahren Unzucht treibt oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen läßt, § 175 Absatz 1 Nummer 1 des Strafgesetzbuches in der Fassung des Ersten Gesetzes zur Reform des Strafrechts (I. StrG) vom 25. Juni 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 645) ist jedenfalls insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar, als danach ein Mann über achtzehn Jahren, der mit einem Mann unter achtzehn Jahren Unzucht treibt oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen läßt, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bestraft wird;</p> <p>2.ein Mann, der einen anderen Mann unter Mißbrauch einer durch beginnende Dienst-, Arbeits- oder Unterordnungsverhältnis begründeten Abhängigkeit bestimmt, mit ihm Unzucht zu treiben oder sich von ihm zur Unzucht mißbrauchen zu lassen;</p> <p>3.ein Mann, der gewerbsmäßig mit Männern Unzucht treibt oder von Männern sich zur Unzucht mißbrauchen läßt oder sich dazu ansetzt.</p> <p>(2) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 ist der Versuch strafbar.</p> <p>(3) Bei einem Beteiligten, der zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war, kann das Gericht in besonders leichten Fällen von Strafe absiehen.</p> <p>[1. Januar 1872]</p> <p><b>§ 166</b></p> <p>Wer dadurch, daß er öffentlich in beschimpfenden Auflegerungen Gott lästert, ein Ärgerniß gibt, oder wer öffentlich eine der christlichen Kirchen oder eine andere im Staate bestehende Religionsgesellschaft des öffentlichen Rechtes oder ihre Einrichtungen oder Gebraüche beschimpft, ingleichen wer in einer Kirche oder in einem anderen zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte beschimpfende Umgang verübt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>(2) Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften, Ton- oder Bildträgern, Abbildungen oder Darstellungen den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekennntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>[1. Oktober 1953]</p> <p><b>§ 166</b></p> <p>Wer dadurch, daß er öffentlich in beschimpfenden Auflegerungen Gott lästert, ein Ärgerniß gibt, oder wer öffentlich eine der christlichen Kirchen oder eine andere im Staate bestehende Religionsgesellschaft des öffentlichen Rechtes oder ihre Einrichtungen oder Gebraüche beschimpft, ingleichen wer in einer Kirche oder in einem anderen zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte beschimpfende Umgang verübt, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft.</p> <p>[1. September 1969]</p> <p><b>§ 175 Homosexuelle Handlungen.</b></p> <p>(1) Wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften, Tonträgern, Abbildungen oder Darstellungen den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekennntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>(2) Das Gericht kann von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absiehen, wenn</p> <p>1.der Täter zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war oder</p> <p>2.bei Berücksichtigung des Verhaltens desjenigen, gegen den sich die Tat richtet, das Unrecht der Tat gering ist.</p> <p>[1. Juni 1994]</p> <p><b>§ 175</b> (weggefallen)</p> <p>[1. Januar 1872]</p> <p><b>§ 166</b></p> <p>(1) Wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften, Tonträgern, Abbildungen oder Darstellungen den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekennntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>(2) Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften, Tonträgern, Abbildungen oder Darstellungen einer im Inland bestehende Kirche oder andere Religionsgesellschaft oder Weltanschauungseinigung, ihre Einrichtungen oder Gebraüche in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.</p> <p>[1. November 1973/28. November 1973]</p> <p><b>§ 166</b></p> <p>(1) Wer ein unbescholteneres Mädchen, welches das sechzehnte Lebensjahr nicht vollendet hat, zum Beschlaf verführt, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahr bestraft.</p> <p>(2) Die Verfolgung tritt nur auf Antrag der Eltern oder des Vormundes der Verführten ein.</p> <p>[1. Januar 1872]</p> <p><b>§ 182</b></p> <p>(1) Wer ein unbescholteneres Mädchen, welches das sechzehnte Lebensjahr nicht vollendet hat, zum Beschlaf verführt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft.</p> <p>(2) Die Verfolgung tritt nur auf Antrag der Eltern oder des Vormundes der Verführten ein.</p> <p>[1. September 1969]</p> <p><b>§ 182</b></p> <p>(1) Wer ein unbescholteneres Mädchen, welches das sechzehnte Lebensjahr nicht vollendet hat, zum Beschlaf verführt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft.</p> <p>(2) Die Verfolgung tritt nur auf Antrag der Eltern oder des Vormundes der Verführten ein.</p> <p>[1. November 1973/28. November 1973]</p> <p><b>§ 182 Verführung.</b></p> <p>(1) Wer ein Mädchen unter sechzehn Jahren dazu verführt, mit ihm den Beschlaf zu vollziehen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>(3) Eine Person über einundzwanzig Jahre, die eine Person unter sechzehn Jahren dadurch mißbraucht, daß sie sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt oder</p> <p>(2) Die Tat wird nur auf Antrag verfolgt. Die Verfolgung der Tat ist ausgeschlossen, wenn der Täter die Verfolgte geheiratet hat.</p> <p>(3) Bei einem Täter, der zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war, kann das Gericht von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absiehen.</p> <p>(4) Der Versuch ist strafbar.</p> <p>(5) In den Fällen des Absatzes 3 wird die Tat nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, daß die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält.</p> <p>(6) In den Fällen der Absätze 1 bis 3 kann das Gericht von Strafe nach diesen Vorschriften absiehen, wenn bei Berücksichtigung des Verhaltens der Person, gegen die sich die Tat richtet, das Unrecht der Tat gering ist.</p>	<p>[4] In den Fällen der Absätze 1 und 2 kann das Gericht von Strafe nach diesen Vorschriften absiehen, wenn bei Berücksichtigung des Verhaltens der Person, gegen die sich die Tat richtet, das Unrecht der Tat gering ist.</p> <p>[1. November 2008]</p> <p><b>§ 182 Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen.</b></p> <p>(1) Wäre eine Person unter achtzehn Jahren dadurch missbraucht, dass er unter Ausnutzung einer Zwangslage 1. sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt oder</p> <p>2. dieses dazu bestimmt, sexuelle Handlungen an einem Dritten vorzunehmen oder von einem Dritten an sich vornehmen zu lassen,</p> <p>wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.</p> <p>(2) Ebenso wird eine Person über achtzehn Jahren bestraft, dass eine Person unter achtzehn Jahren dadurch missbraucht, dass sie gegen Entgegen sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt.</p> <p>(3) Eine Person über einundzwanzig Jahre, die eine Person unter sechzehn Jahren dadurch mißbraucht, daß sie sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt oder</p> <p>(4) Bei einem Täter, der zur Zeit der Tat noch nicht einundzwanzig Jahre alt war, kann das Gericht von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absiehen.</p> <p>(4) Der Versuch ist strafbar.</p> <p>(5) In den Fällen des Absatzes 3 wird die Tat nur auf Antrag verfolgt, es sei denn, daß die Strafverfolgungsbehörde wegen des besonderen öffentlichen Interesses an der Strafverfolgung ein Einschreiten von Amts wegen für geboten hält.</p> <p>(6) In den Fällen der Absätze 1 bis 3 kann das Gericht von Strafe nach diesen Vorschriften absiehen, wenn bei Berücksichtigung des Verhaltens der Person, gegen die sich die Tat richtet, das Unrecht der Tat gering ist.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## **SAME SHAME**

*(Proposal for a LGBTQ-Memorial for Düsseldorf)*

2019/ 2022

*Power! Light!*

Kunstmuseum Wolfsburg, 2022

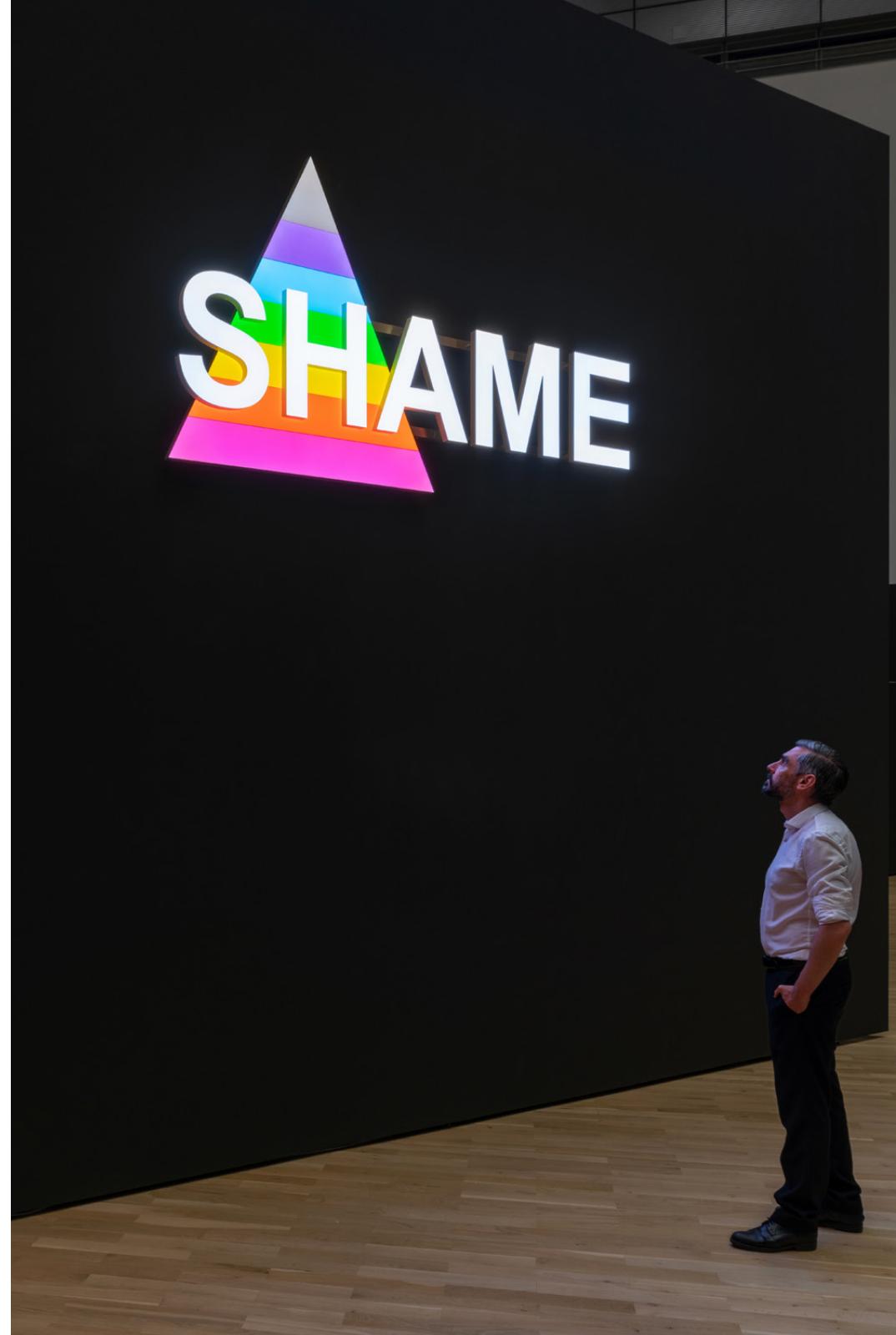
## SAME SHAME

(*Proposal for a LGBTQ-Memorial for Düsseldorf*)  
2019 / 2022  
acrylic glass, LEDs, aluminium, DMX-controller  
129,6 x 250 x 12 cm

Sound piece, 3'11" every full hour

The monument design developed in 2019  
was created for the competition: *Place for the  
remembrance and acceptance of gender and  
sexual diversity* for the city of Düsseldorf.  
2022 it was realized on the occasion of the  
exhibition *Power! Light!* for the collection of the  
Kunstmuseum Wolfsburg.

<https://vimeo.com/747324904>



SAY

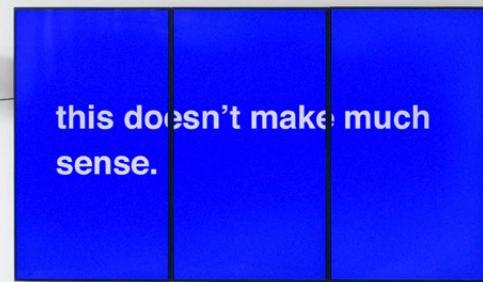
# SHAME

**Aah, Awe, and Ugh**

2021

*Video Art Award Bremen*

Gesellschaft für Aktuelle Kunst (GAK), Bremen, 2021





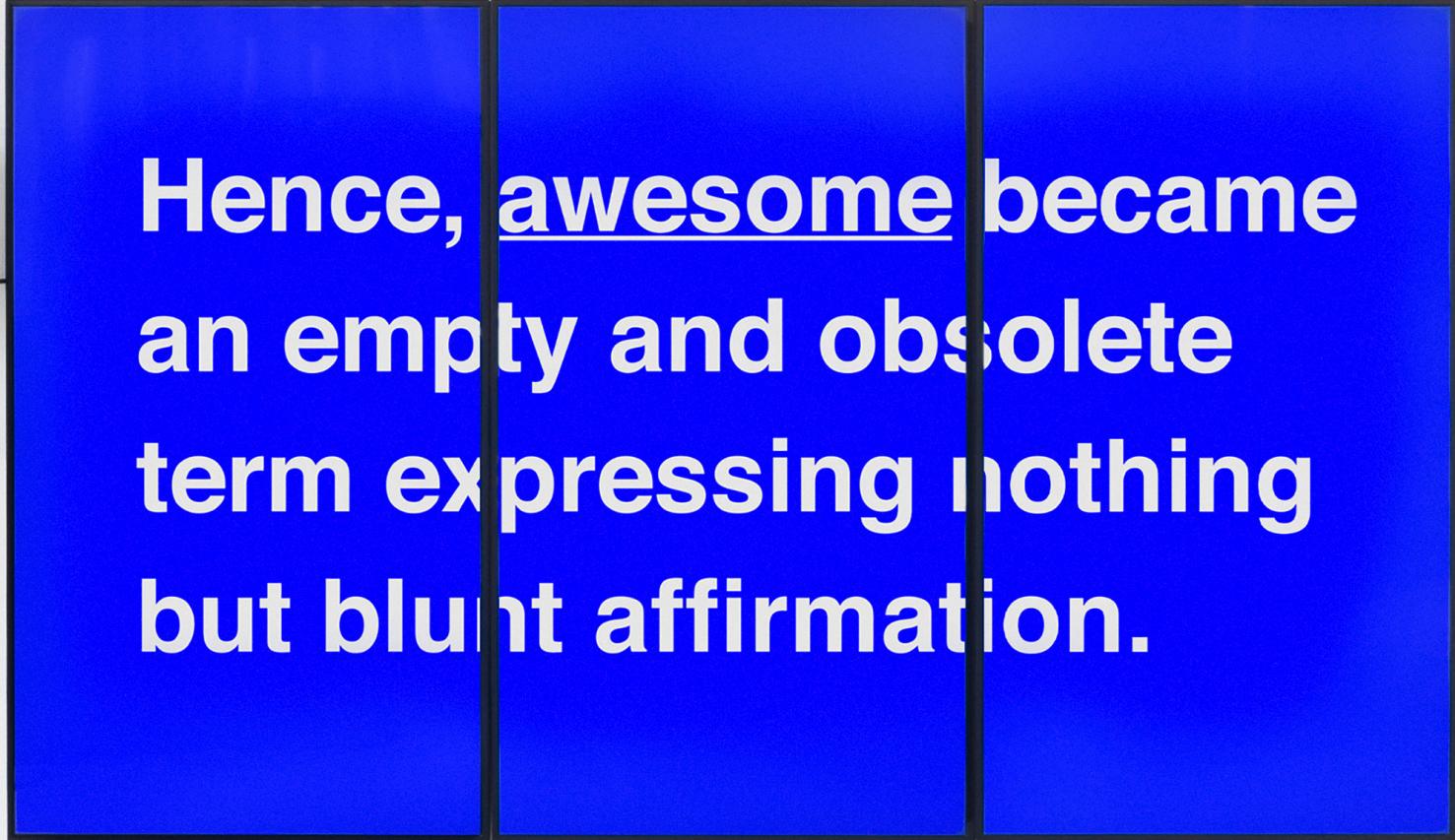
**Throw Away, Do Not Eat**

2021

dye-sublimation print on polyester, EPS beads

26 x 115 x 170 cm

Installation view GAK Bremen



Hence, awesome became  
an empty and obsolete  
term expressing nothing  
but blunt affirmation.

Aah, Awe, and Ugh

2021

3-channel UHD-video, clour, sound

7'08"

Installation view GAK Bremen

<https://vimeo.com/543051112>

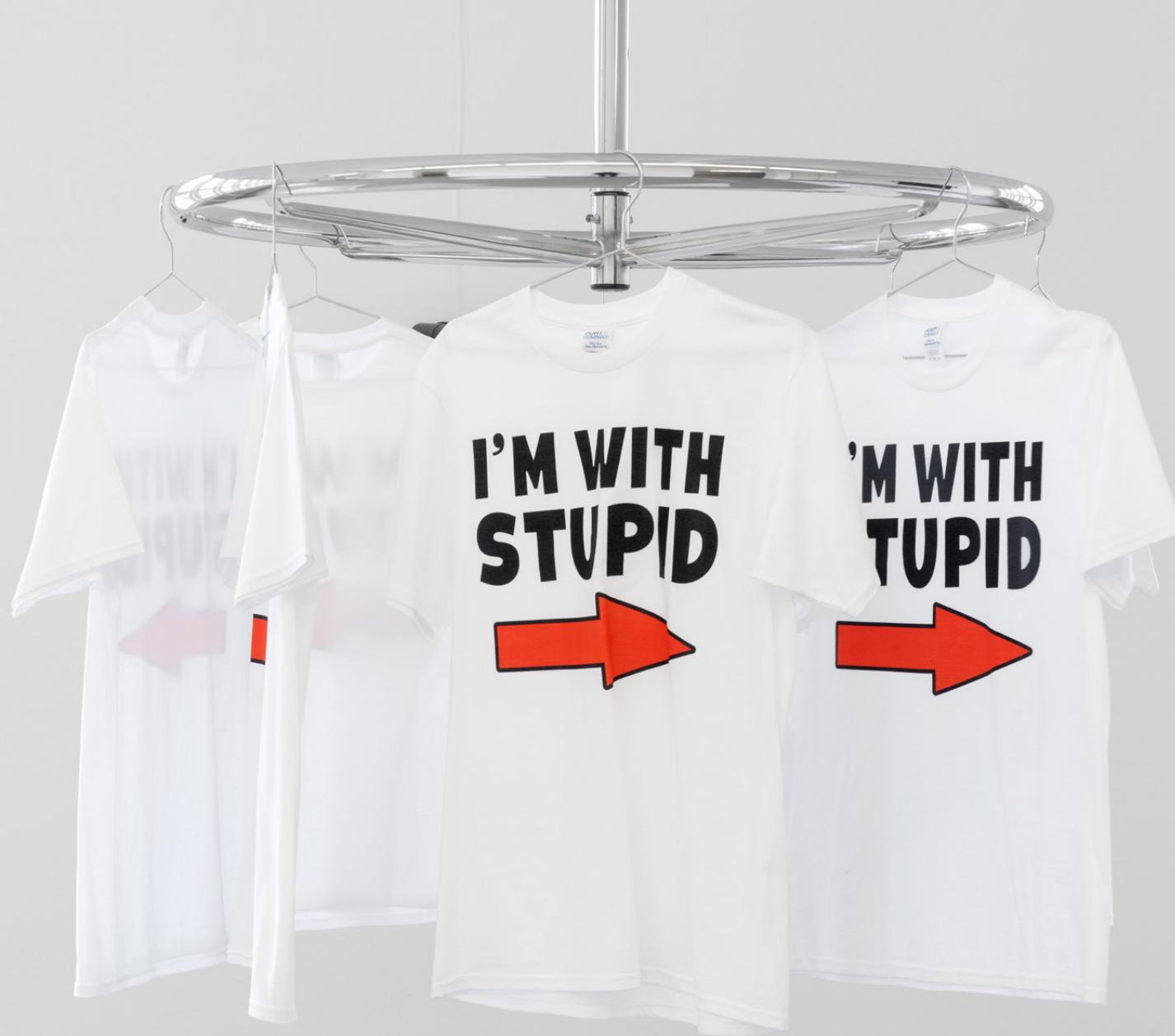
**Unisex**

2021

T-shirts, hangers, chrome plated steel  
approx. 283 x 156 x 156 cm  
Installation view GAK Bremen







**Perfect Fit**

2021

T-shirts, hangers, chrome plated steel  
approx. 283 x 156 x 156 cm



## Going Nowhere

2021

sound installation, 6'08"

Computer-generated soundscape of a church, bereft of  
all sounds directly resulting from religious practices



**Ceres und Triptolemos mit Corvus cornix**

2021

temporary group of figures, Sanssouci, Potsdam  
photography as postcard edition

14,8 x 10,5 cm

Installation view GAK Bremen



**On Improvement**  
2020

*Willing Suspension of Disbelief*  
Gallery Ver, Bangkok, 2020



Cooperation with Sathit Sattarasart, Pratchaya Phinthong and Pathompon Tesprateep.  
Installation view Gallery Ver, Bangkok

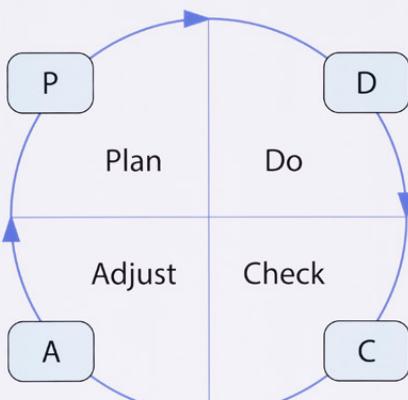
## On Improvement

2020

appropriated diagram, self-authored text,  
Duratrans on two-sided lightbox

122 x 76 x 40 cm

Installation view Gallery Ver



What are we trying to  
accomplish?

How will we know that  
a change is an  
improvement?

What changes can we  
make that will result in  
improvement?

Fig. 7.3 Model for Improvement

## INTRODUCTION

they merely repeat what they saw in others, modifying the widely familiar; some do so haphazardly, based on associative connections, some in deliberate interventions. Yet one must reject the notion of a creative act in which something hitherto ontologically unknown might be introduced into the world of ideas. Attaching, for instance, an animal's body to a human head, as the poets of Greek myth famously did, was not such an act even at the time of first writing. The idea was already in circulation among the people in the form of an oral tradition, and it became conceivable in the first place because all required knowledge both of the animal and of the human being had been available to the naked eye. It is the unexpected nature of such combinations, which collaged what was not obvious or arranged the antithetical in ingenious contrast, that makes us perceive them as *felicitous*. As we argued above, human creativity does not spring from the brilliant minds of individuals; rather, one must think of it as a multitude of incessantly pursued processes of the imitation and variation of traditional narrative forms. Cultures, despite their innate tenacity, gradually evolve in these continuous acts of communal tentative advancement. A method that would render comprehensible this evolution while seeking to meet the standards of a genuine science would need to strive first and foremost to recognize the uniformity of the accumulating artistic productions as their true nucleus. Redundancy is the defining characteristic of art as of any other social phenomenon, and it is only in retrospect and after prior selection that art can appear as a succession of outstanding products of remarkable quality.

Vitable *innovation*, by contrast, arises, quite as in the differentiation of species, in ways that are initially overlooked even by the trained eye, overshadowed by myriad inadequate and feeble figments of an uncomprehending will to change; the individuals are that will's medium. What will prevail and outlive the generations, only time will tell. Hence the recommendation that artists refrain from imagining themselves to be more than just those vectors of a minor divergence whose continued existence in the future can by no means be regarded as assured. The broadest possible infection with the divergent idea must be their object so that, by power of widespread dissemination, it may effect a lasting alteration of the world. At least

**Three Casualties (2018), Scent Piece for My Father (2019),  
Scent Piece for My Mother (2019)**

*Body in Pieces*

KAI 10 | Arthena Foundation, Düsseldorf, 2019

### **Three Casualties**

2018

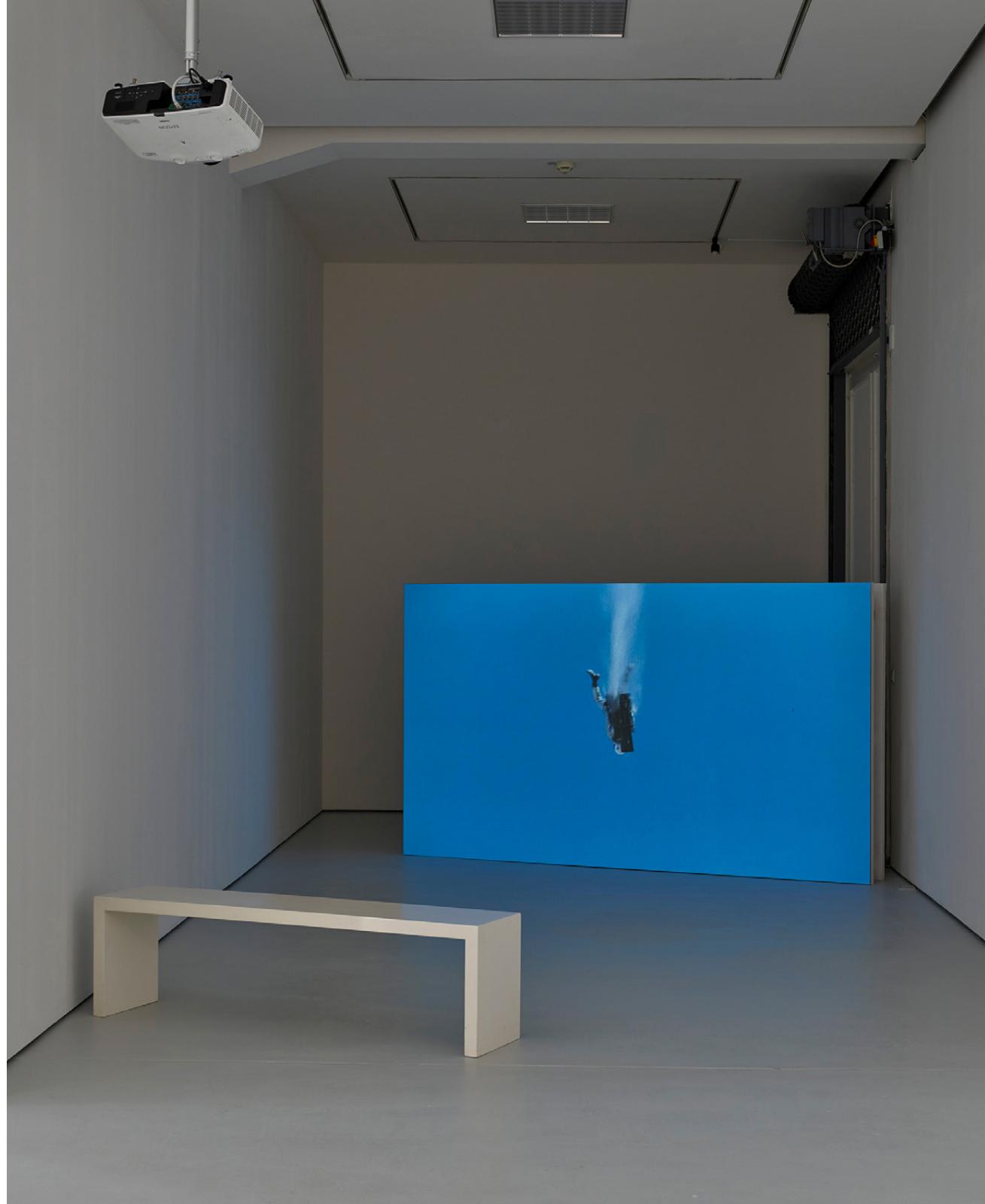
video, 7'18"

Installation view, KAI 10 | Arthena Foundation

The video is an investigation of three movie scenes, showing stunts that lead to the death of the stunt doubles performing them. In some cases these scenes even made their way into the cinemas. Therefore, an audience saw an actual death on screen while simultaneously watching a fictional one.

<https://vimeo.com/234867605>

Passwort: CASUALTIES





In 1983 stuntman Joseph Leonard Svec died while performing a parachute jump from a plane.

He failed to open his  
parachute and fell to  
his death.



The scene remained in the movie, but was cut right before the horse passes through the gate where the fatal accident occurred.



In 1995 stuntman Collin Dragsbaek died during this fall from a grain silo.

## Scent Piece for My Father

2019

hand washing paste, containers

86 x 39 x 39 cm

Installation view KAI10, Arthena Foundation

Both of the hand-cleaning products shown have a distinctive smell that is associated with personal memories for the artist. The title evokes an intimacy based on these memories, but in factual terms it merely references two mass-produced hygiene products.





**Scent Piece for My Mother**

2019

hand disinfectant, dispenser

150 x 32 x 25,8 cm

Installation view KAI10, Arthena Foundation

**Madonna with Child**  
2017

Photography

**Madonna with Child**  
2017  
c-Print  
45 x 30 cm



**Eine Kunst, die Ja sagt**  
2016

*Karl Schmidt-Rottluff Scholarship. The Exhibition 2016*  
Kunsthalle Düsseldorf, 2016

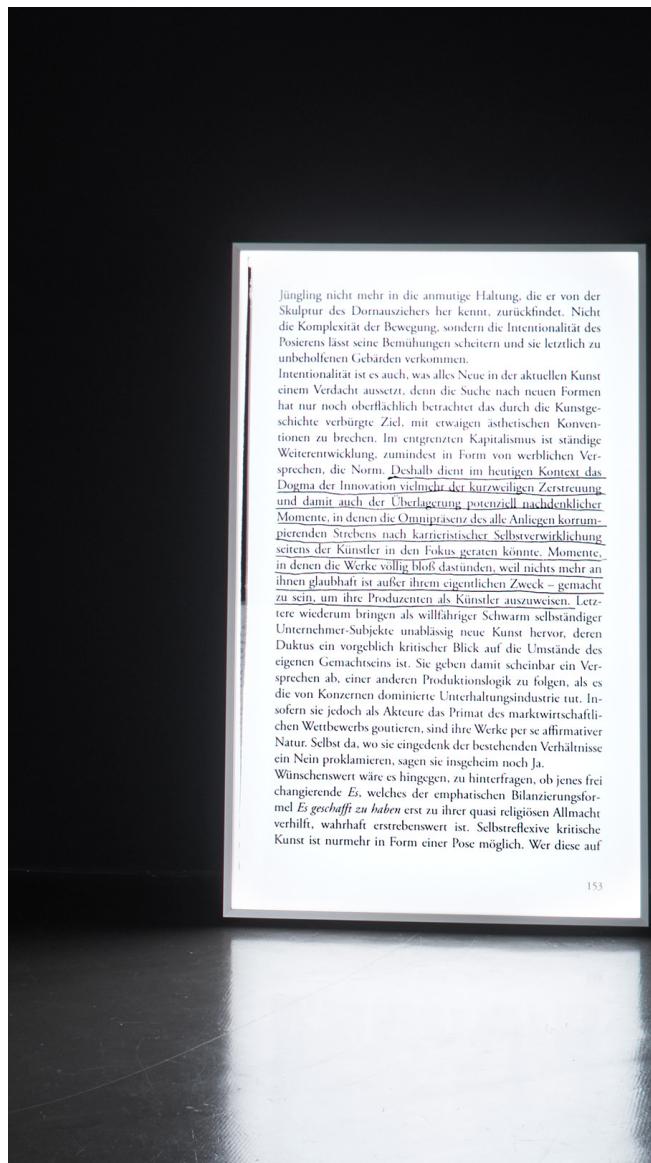




**Aborted Tattoo (1996), Tattoo (2016)**

c-print, each 59,4 x 42 cm

In 1996 an attempt to get a tattoo was aborted. What remained was a trace which never became the intended picture. In 2016 a tattooist was hired to duplicate this trace as a motif on the other arm.



## Eine Kunst, die Ja sagt

2016

## Self-authored text, Duratrans on lightboxes

131 x 85 x 17,8 cm

Jüngling nicht mehr in die anmutige Haltung, die er von der Skulptur des Dornausziehers her kennt, zurückfindet. Nicht die Komplexität der Bewegung, sondern die Intentionalität des Posierens lässt seine Bemühungen scheitern und sie letztlich zu unbeholfenen Gebärden verkommen.

Intentionalität ist es auch, was alles Neue in der aktuellen Kunst einem Verdacht aussetzt, denn die Suche nach neuen Formen hat nur noch oberflächlich betrachtet das durch die Kunstschiefe verbürgte Ziel, mit etwigen ästhetischen Konventionen zu brechen. Im engsten Kapitalismus ist ständige Weiterentwicklung, zumindest in Form von weiblichen Versprechungen, die Norm. Deshalb dient im heutigen Kontext das Dogma der Innovation vielmehr der kurzweiligen Zerstreitung und damit auch der Überlagerung potentiell nachdrücklicher Momente, in denen die Omnipräsenz des als Anliegen korrumierenden Strebens nach karrieristischer Selbstverwirklichung seitens der Künstler in den Fokus geraten konnte. Momente, in denen die Werke völlig bloß dasdunsten, weil nichts mehr an ihnen glaubhaft ist außer ihrem eigentlichen Zweck – gemacht zu sein, um ihre Produzenten als Künstler auszuweisen. Letztere wiederum bringen als willfähriger Schwarm selbständiger Unternehmer-Subjekte unablässig neue Kunst hervor, deren Duktus ein vorgeblich kritischer Blick auf die Umstände des eigenen Gemächteins ist. Sie geben damit scheinbar ein Versprechen ab, einer anderen Produktionslogik zu folgen, als es die von Konzernen dominierte Unterhaltungsindustrie tut. Insofern sie jedoch als Akteure das Prinzip des marktswirtschaftlichen Wettbewerbs goutieren, sind ihre Werke per se affirmativ Natur. Selbst da, wo sie eingedenkt der bestehenden Verhältnisse ein Nein proklamieren, sagen sie insgeheim noch Ja. Wünschenswert wäre es hingegen, zu hinterfragen, ob jenes frei changierende *E*, welches der emphatischen Bilanzierungsförme *E geschafft zu haben erst* zu ihrer quasi religiösen Allmacht verhilft, wahrhaft ersterbenschwert ist. Selbstredende kritische Kunst ist nurmehr in Form einer Post möglich. Wer diese auf

Diskurs zu einem großen Teil den Anschein erweckt, es gehe darum, die Kunst in ein sozialpädagogisches Projekt umzuwandeln, um ihr noch einen Rest von Relevanz abzuringen. Als auferlegte Funktion gelte es, die Werte der bürgerlichen Erziehung zu bestätigen und mit ästhetischen Mitteln zu propagieren (nicht etwa deren Infragestellung voranzutreiben). Zeitgleich entledigt sich die trotz ihrer Abhängigkeit von Markt und Spekulation beharrlich als frei titulierte Kunst selbst weitestgehend ihrer Inhalte. Nicht nur in Form eines nicht anecken wollenden Formalismus, sondern auch dadurch, dass Künstler suggerieren, ein über das Kunstsyste m hinausreichendes Interesse zu verfolgen. Dies geschieht jedoch nur dem Anschein nach und auf instrumentalisierende Weise. Ursächlich ist hierbei weniger das jeweilige Interesse, sondern vielmehr das Anliegen, eine Ästhetik zu wahren, welche kritisch und reflektiert wirken soll, insbesondere in Bezug auf die Rolle des Werks als Produkt innerhalb seines marktwirtschaftlichen Kontextes.

Die aus dieser Situation erwachsende Kunst stagniert in der Zurschaustellung der Kenntnis von der Funktionsweise des kapitalistischen Apparates, gerät also zu einer Art Schlagzeile, welche die zur bloßen ästhetischen Chiffre degradierte Praxis der Institutionskritik bedient, ohne sich jedoch die Blöße zu geben, involviert zu wirken oder für etwas einzustehen. Das Resultat ist eine zynisch desinteressierte, aber mit den Insignien einer kritischen Haltung sich schmückende Kunstproduktion, welche über ihre Produzenten und Produktionszirkel mehr aussagt als über die Themen, welche sie zu verhandeln vorgibt. Man könnte so weit gehen, zu attestieren, dass – eben gerade wegen der Bereitwilligkeit der Künstler, nahezu jedes Thema instrumentalisierend zu adaptieren – die Funktion des zeitgenössischen Kunstscha fens sich als die eines totalitären Verwertungsprozesses demaskiert. Von der Intention, eine Kunsterfahrung zu generieren, welche durch die Offenlegung der komplexen, auf den Menschen einwirkenden Machtverhältnisse eine Gemeinsamkeit zwischen Künstler und Betrachter herstellt, vielleicht

sogar eine Heimat im Disparaten schafft, haben die Künstler sich abgewandt, um sich auf die Seite des individualistischen Erfolgsstrebens zu schlagen. Der allgegenwärtige Zynismus einer spätkapitalistisch verfassten Welt wird in der Kunst nicht mehr offengelegt, sondern durch sie am Publikum selbst ausgelebt. Der Künstler hat sein Publikum zum Wohle des eigenen zu optimierenden Ichs, qua Akzeptanz der allgemein vorherrschenden Verwertungslogik, verraten. Es entlarvt sich in der evozierten Teilnahmslosigkeit der Betrachter die jener vorangehende Geisteshaltung der Produzenten. Mitnichten ist es lediglich das Unverständnis einer sich nach der Gelegenheit zur Diffamierung sehndenden Zuschauerschaft, welche die Schwächen im Werk sucht, sondern es ist zum gleichen Teil der Unverständnis der Künstler, welcher diese mit demselben instrumentalisierenden Blick die Welt dem Werk als Produkt unterwerfen lässt, mit welchem es die auf Unterhaltung drängenden Rezipienten messen werden. Der Gegenstand, an dem sich das Vokabular des Kunstdiskurses abarbeitet, ist für die beteiligten Gruppen hierbei ohne Belang, dient es doch letztendlich nur der Reproduktion systemimmanenter Tautologien.

Obgleich eine Abkehr von der bestehenden, motivationslos erlahmten Kunst das gute Recht der Öffentlichkeit sein mag, vollzieht sich diese nicht etwa aus einer nobleren Gesinnung heraus. Hier verachtet nicht der, der es besser wüsste – oder gar, übertragen auf die eigene Lebensführung, besser mache. Hier liest nicht ein geübtes Auge rasch über schlecht geschriebene Passagen hinweg und beschließt dann, das Weiterlesen ganz einzustellen. Uns mag in unserer Kritik leiten, dass besagte Kunst so arm an Utopien auftritt und Interesse am Menschen nur noch als vermarktbares Kampagne zu verstehen im Stande ist. Der Kunstverächter jedoch beklagt nicht das Schale in der Kunst, er verachtet die Kunst selbst, mitsamt ihren theoretischen Möglichkeiten und gerade auch aufgrund dieser. Die von vornherein kapitalistisch gedachte Kunst gibt ihm nun da Recht, wo ihn seine Ignoranz bisher irren ließ.

## No Thing / Nothing

2016

sound / light installation, 14'22"

Installation view Kunsthalle Düsseldorf

A spotlight illuminates an empty space on the floor of the gallery while a monotonous voice keeps repeating the words "no thing". After several minutes the spotlight slowly dims, briefly leaving an afterimage on the viewer's retina.

The process is accompanied by the speaker changing the intonation of the words so that at the moment of complete darkness he says „nothing“. After that, the process is reversed.

<https://vimeo.com/162295647>





**TOP OR BOTTOM**  
2016

Hans-Böckler-Platz, Cologne, 2016

# TOP

**TOP OR BOTTOM**  
2016  
digital print on City Light Board  
356 x 252 cm

<https://vimeo.com/165193211>



OR





**BOTTOM**

STRÖER

GEWERKSCHAFT MACHT STÄRKER

U

DGE

DGB

WIR SICHER PLATZ 1

**End Palm**  
2015

*Kumsitz*  
KIT (Kunst im Tunnel), Düsseldorf, 2016

**End Palm**

2015

c-print

102,5 x 73 cm

Installation view KIT



**Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 4 / Andrea  
2013**

*Rhizomée*  
Generali Holding, Cologne, 2013



**Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 4 / Andrea  
2013**  
poster, DIN A0, offset print

Every year a poster is produced documenting all deaths in the Federal Republic of Germany based on data from the Federal Office of Statistics. The classifications – cause of death, sex, and age – are preserved. The poster for each particular year is named after deceased individuals who were personally known to the artist. These are discretely marked on the list.

11	3	1		w	36 014	11	8	2	7	9	19	21	23	33	88	178	289	411		
4	5	-	Akute und subakute Endokarditis	m	89 805	25	21	8	12	30	61	60	92	147	335	671	1 008	1 446		
3	2	-		w		135	-	-	-	-	-	-	1	3	1	7	9	10		
7	7	-		z		86	-	-	-	-	-	-	1	2	1	2	4	4		
-	2	-	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	m		221	-	-	-	-	-	-	1	4	3	8	11	14		
-	1	-		w			3 205	1	1	-	1	2	1	5	1	10	17	35		
-	3	-		z			4 962	1	1	-	1	1	-	1	2	3	5	11		
-	-	-	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet	m			8 167	2	2	-	1	2	2	7	4	15	28	45		
1	-	-		w				610	1	-	-	-	2	2	9	6	11	19		
1	-	-		z				796	-	2	-	-	1	1	5	6	6	18		
-	-	-						1 406	1	2	-	-	3	3	3	10	11	25		
8	6	4	Herzstillstand	m					610	-	2	1	-	3	11	5	19	40	67	
15	14	18		w					796	-	-	-	3	2	6	5	6	20		
23	20	22		z					1 406	2	2	1	3	5	17	10	25	46		
-	-	-	Vorhofflimmern und Vorhoftremoren	m						4 623	-	1	-	-	1	1	-	1	3	
-	1	2		w						9 882	-	-	-	-	1	1	-	1	7	
-	1	2		z						14 505	-	1	-	-	1	2	1	1	4	
18	8	1	Sonstige kardiale Arrhythmien	m						4 623	-	1	-	-	1	1	-	1	3	
18	5	7		w						9 882	-	-	-	-	1	1	-	1	7	
36	13	8		z						14 505	-	1	-	-	1	2	1	1	4	
1	1	1	Herzinsuffizienz	m							14 807	5	1	2	1	2	9	11	8	19
4	-	-		w							30 621	1	4	1	1	1	1	-	8	
5	1	1		z							45 428	6	5	3	2	2	11	13	11	20
4	7	2	Zerebrovaskuläre Krankheiten	m							14 807	-	2	-	-	2	4	1	2	5
13	6	5		w							36 025	1	3	-	4	1	10	19	27	52
17	13	7		z							59 066	4	5	2	9	3	21	37	55	108
79	80	68	Subarachnoidalblutung	m							690	-	-	-	-	2	3	7	6	18
131	207	218		w							1 209	-	-	-	1	-	5	9	14	32
210	287	286		z							1899	-	-	-	1	2	8	16	20	50
18 578	10 447	4 011	Intrazerebrale Blutung	m							3 667	1	-	-	3	-	5	5	10	15
16 858	15 006	8 332		w							4 058	-	2	-	2	-	3	5	8	8
35 436	25 453	12 343		z							7 725	1	2	-	5	-	8	10	18	23
17 929	9 977	3 796	Hirninfarkt	m							6 346	2	1	-	1	-	-	5	5	12
16 113	14 100	7 709		w							9 226	-	-	-	-	1	5	3	11	20
34 042	24 077	11 505		z							15 572	2	1	-	1	-	1	10	8	23
222	109	46	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	m							7 717	-	1	-	1	-	1	-	2	2
138	137	77		w							13 877	1	-	-	-	1	-	2	2	2
360	246	123		z							21 594	1	1	-	1	-	2	-	4	4
26	9	2	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	m							8 478	1	1	-	-	4	4	8	12	19
9	22	9		w							10 384	1	1	1	-	-	1	4	7	12
35	31	11		z							18 862	2	2	1	-	4	5	12	19	31
14	9	3	Atherosklerose	m							2 737	1	-	-	-	-	-	-	1	5
16	7	10		w							4 977	-	-	-	-	-	-	-	-	6
30	16	13		z							7 714	1	-	-	-	-	-	-	1	5
30	13	6	Aortenaneurysma und -dissektion	m							2 355	-	1	-	-	4	2	4	8	15
29	26	12		w							1 311	-	1	-	-	-	2	4	9	15
59	39	18		z							3 666	-	1	1	-	4	2	6	12	24
27	10	1	Arterielle Embolie und Thrombose	m							549	-	-	-	-	-	1	1	1	2
11	13	5		w							928	1	-	-	-	1	-	1	1	1
38	23	6		z							1 477	1	-	-	-	1	1	2	2	2
35	11	4	Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten, anderenorts nicht klassifiziert	m							1 065	1	-	-	-	1	4	2	1	5
11	7	4		w							1 607	-	-	-	-	4	1	8	11	13
46	18	8		z							2 672	1	-	-	-	1	8	3	9	16
5 554	3 076	1 122	Phlebitis und Thrombophlebitis	m							737	-	-	-	-	1	3	2	-	3
5 750	5 437	3 112		w							1 199	-	-	-	-	2	1	4	8	10
11 304	8 513	4 234		z							1 936	-	-	-	-	1	5	3	4	11
354	151	52	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m							32 031	18	13	10	4	12	27	33	46	50
174	116	79		w							27 988	12	11	11	7	10	15	16	24	37
528	267	131		z							60 019	30	24	21	11	22	42	49	70	87

**Tag ein, Tag aus**  
2010

*Echoraum*  
Art and Exhibition Hall of the Federal Republic of Germany  
Bonn, 2010



Tag ein

KUNSTS- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Tag aus

KUNSTS- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK ÖSTERREICH

**Medley**

2008

*El Dorado – Über das Versprechen der Menschenrechte*

Kunsthalle Nürnberg, 2009

**Medley**

2008

video, 7'02"

Installation view Kunsthalle Nürnberg

The video combines 143 fragments of songs with explicit homophobic content from Hip-Hop, Black Metal, Reggae, and other musical genres, arranged into a new composition. The lyrics range from simple insults to calls for the murder of gay men.

<https://vimeo.com/618105650>



cut off your heads kill every gay, no

more sickness and no more Aids

**Photo credits:**

Ludger Paffrath (Seite 3-4)

KarachoBerlin (page 6-9)

Uwe Niklas (page 11)

Lukas Pürmayr (page 12)

Jan Hoeft (page 14-16, 43, 47-49, 56-57, 59)

Franziska von den Driesch (page 01, 18-26)

Atelier247 (page 28-30)

Achim Kukulies (page 32, 35-36)

Alwin Lay (page 40-42, 44, 53)

Katja Illner (page 45)

Ivo Faber (page 51)